

Gelingende Integrationsarbeit beim VFB Schinkel

Seitdem die Gemeinschaftsunterkunft auf dem Gelände am Limberg von Geflüchteten bewohnt wird (derzeit ca. 300 überwiegend Männer aus dem Sudan), werden die Fußballplätze am Limberg und am Zuschlag in den ungenutzten Zeiten gerne von gut 30 fußballbegeisterten jungen Männern genutzt. Der StadtSportBund Osnabrück und der VFB Schinkel haben diese Chance erkannt und die jungen Männer angesprochen. Das Ergebnis: Beim VFB ist es über einen Prozess des Kennenlernens und über ein offenes Fußballtraining zu der erfolgreichen Integration in die Seniorenmannschaften gekommen. Derzeit nehmen schon sechs Sudanesen und zwei Syrer erfolgreich am Spielbetrieb teil. Im Trainingsbetrieb sind es regelmäßig mehr als zehn. Unterstützung hatte der VFB dabei auch vom Verantwortungsbürger Ali Bergmann des StadtSportBundes, der seit September 2016 durch das Bundesprogramm "Integration im und durch Sport" gefördert wird und zwischen Sportvereinen und Geflüchteten, vornehmlich den Bewohnern am Limberg, vermittelt.



Zunächst besteht beim VFB Schinkel für jeden Geflüchteten die Möglichkeit auch ohne Mitgliedschaft am Training teilzunehmen. Kommen die Männer regelmäßig und möchten darüber hinaus auch am Spielbetrieb teilnehmen, wird vom Verein der Spielerpass beantragt. Dieses gestaltet sich nach Aussage von Jens Schawe (1. Vorsitzender VFB Schinkel) schwieriger als im Normalfall, weil alle Unterlagen zusammengetragen und auf dem Postweg versandt werden müssen und nicht, wie mittlerweile eigentlich üblich, online erledigt werden können.

Weil für einen Spielerpass eine gültige Vereinsmitgliedschaft vorliegen muss, hat der VFB die Spieler erst einmal als Vereinsmitglieder aufgenommen und diese auf beitragsfrei gesetzt. Auch die Gebühr für den Spielerpass wird vom Verein getragen. Der Verein erhofft sich, dass dieses Engagement irgendwann wieder zurückgegeben wird. Gegenwärtig profitiert der VFB schon mal davon, dass neue Spieler für die Herrenmannschaften zur Verfügung stehen und mit Begeisterung und Einsatz dabei sind. Das sich dieses Engagement auch im sportlichen Bereich lohnt zeigt das erste Saisonspiel der Saison 2017/18, welches mit 7:3 an den VFB ging. Sechs der sieben Tore wurden von den Neuzugängen aus dem Sudan erzielt!

Der VFB ist aber nicht nur im Seniorenbereich engagiert. Noch stärker wirkt sich sein Engagement im Kinder- und Jugendbereich aus. Hier sind es ca. 30 Kinder und Jugendliche mit Flüchtlingshintergrund, die erfolgreich in den Verein integriert werden.

Für Vereine, die in der Integration von Geflüchteten aktiv sind oder aktiv werden möchten, bietet der Landessportbund Niedersachsen über die Förderrichtlinie im Bereich „Integration im und durch Sport“ verschiedene Fördermöglichkeiten an. Weitere Information erteilt die Koordinierungsstelle für Sportangebote mit Geflüchteten im StadtSportBund Osnabrück. Telefon: 0541-98259-14 oder E-Mail an: philipp.karow@ssb-osnabrueck.de